



Handgewebte Bettwäsche aus Hütten

Wilhelmine Carlson war über 40 Jahre lang Handarbeitslehrerin in der Schule in Nienborstel. Zahlreiche hinterlassene kleine Arbeiten und Muster zeugen davon. Für den praktischen Gebrauch fanden sich auch Monogramme in der handgewebten Leinenbettwäsche. Diese war insgesamt etwa 140 cm breit, in separaten Bahnen von 70 cm Breite handgewebt und dann zusammengenäht.

Die Monogramme belegen, dass Wilhelmine diese Kennzeichnungen früh gemacht hat, da sie noch mit den Buchstaben W und J (Wilhelmine Johannsen) zeichnete. Das war also vor ihrer Hochzeit im Jahre 1907. Das Bettlaken gehörte sicherlich zu der derzeit üblichen Aussteuer. Somit ist das Monogramm H und C (Hermann Carlson) sicherlich später entstanden. Das lässt sich auch aus den unterschiedlich dicht gewebten Leinenstoffen ersehen. Das linke Gewebe ist von feinerer Qualität als das rechte. Das bezeugt die unterschiedlichen Einkäufe bzw. die unterschiedlichen Weber(innen).

Im Monogramm WJ fehlt der kleine „krönende Abschluss“, der bei HC zu bemerken ist. Vielleicht war das auch bewusst so gemacht.

Uwe Carlson (Februar 2013)